



Warum Klimaschutz bisher verpufft und wie er gelingt – das neu erschienene Buch von Klaus Simon

Der bereits stattfindende Klimawandel ist ebenso naturwissenschaftlich erwiesen wie seine Verursachung durch den Menschen. Allein technologische Innovationen und Effizienzsteigerungen, wie sie die Green Economy vorsieht, und selbst der massive Ausbau erneuerbarer Energien können die Erderwärmung nicht aufhalten, da ihre Wirkungen durch Rebound-Effekte und permanentes Wirtschaftswachstum aufgehoben werden. Der Wachstumszwang des kapitalistischen Wirtschaftssystems ist die eigentliche Ursache hinter den ökologischen Problemen und dem Klimawandel. Wollen wir Naturzerstörung und Erderwärmung aufhalten, kann das nur mit einer Postwachstumsökonomie gelingen, die notwendigerweise eine postkapitalistische ist.

Das sind die Kernaussagen des neu erschienenen Buchs von Klaus Simon *Warum Klimaschutz bisher verpufft und wie er gelingt*. In klarer und verständlicher Weise wird der Leser, die Leserin mit allen relevanten naturwissenschaftlichen Fakten zum Thema Klimawandel und seinen Folgen vertraut gemacht. Sachlich diskutiert Klaus Simon eine Vielzahl denkbarer Möglichkeiten der Emissionsreduktion einschließlich des Geoengineerings und vier Modellpfade, die der Weltklimarat (IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change) in einem Sonderbericht 2018 vorgelegt hat. Auch die notwendige Veränderung individueller Konsum- und Verhaltensmuster wird in den Blick genommen. Doch sie allein wird den Klimawandel nicht stoppen. Klaus Simon legt genauso faktenreich wie überzeugend dar, dass ohne eine grundlegende Transformation des auf Wachstum und Kapitalakkumulation angelegten Wirtschaftssystems der Erhalt des Planeten mit seiner wunderbaren Biosphäre nicht möglich sein wird. Wie das gelingen kann, zeigen bereits vorhandene Modellprojekte der Solidarischen und Gemeinwohl-Ökonomie, Genossenschaften u. a. Alternativen.

Klaus Simons Buch bedarf keiner mahnenden Untergangs- und Katastrophenrhetorik. In einem äußerst sachlich-diskursiven Stil reiht der Mathematiker und Informatiker Fakten an Fakten, die für sich sprechen, und weist gangbare Wege aus der Klimakrise. Mit seiner Strukturiertheit, zahlreichen Graphiken, Satellitenfotos und zusammenfassenden Info-Kästchen empfiehlt sich das Buch als Handbuch und Nachschlagewerk in Sachen Klimawandel, Emissionsreduktion, Kapitalismus und gesellschaftliche Transformation. Neben dem etwas kurz gehaltenen Glossar hätte allerdings ein Stichwortverzeichnis diese Nachschlagefunktion weiter unterstützen können. Vielbeschäftigte können sich jedoch durch die Zusammenfassungen am Ende eines jeden Kapitels einen schnellen Überblick über die wesentlichsten Inhalte verschaffen. Klaus Simons *Warum Klimaschutz verpufft und wie er gelingt* gehört in jede private wie öffentliche Bibliothek und sollte Pflichtlektüre vor der anstehenden Bundestagswahl sein. Das Buch bietet Faktisches für ein postfaktisches Zeitalter der Leugnung und Verdrängung und bereitet damit einen Weg aus der ökologisch-gesellschaftlichen Krise.

Brigitte L. Ehrich

Klaus Simon (2021). Warum Klimaschutz bisher verpufft und wie er gelingt. Marburg: BÜCHNER

Wer den Kapitalismus und seine Dynamiken noch besser verstehen möchte, sei auf Klaus Simons früheres Werk **Zwickmühle Kapitalismus. Auswüchse und Auswege** verwiesen, das im Tectum Verlag (Marburg) 2014 erschienen ist.

Klaus Simons wunderbar feinfühliges Nachdenkbuch **Zur Welt kommen. Wie alles mit allem verbunden ist** (2018. BÜCHNER Verlag Marburg) vereint die naturwissenschaftliche Beschreibung der Entstehung unseres Planeten und seiner Biosphäre mit dem Staunen vor diesem Wunderwerk, das zu einer spirituellen Haltung und vorsichtig angedeutetem Lebenssinn animieren kann.